

Beobachtung, Analyse und Reflexion von Unterricht

Einführung

Kontext „Aktionsforschung“

=> LehrerInnen erforschen ihren eigenen Unterricht

- Definition von Altrichter/ Posch (⁴2007, 13; nach Elliot 1981):
Aktionsforschung ist eine „systematische Untersuchung beruflicher Situationen, die von Lehrerinnen und Lehrern selbst durchgeführt wird, in der Absicht, diese zu verbessern.“
- LehrerInnen als „reflektierende Praktiker“, die immer wieder über ihren Unterricht nachdenken und ihn durch kleine Schritte verändern
- kollegiale Zusammenarbeit wichtig; „networked learning communities“ (Day/ Townsend 2009)

Ziele

Die LehrerInnen möchten z.B.

- die Qualität des Lehrens und Lernens verbessern;
- die Bedingungen, unter denen LehrerInnen und SchülerInnen arbeiten, verbessern;
- ihr Wissen und ihre berufliche Kompetenz ausweiten;
- jenseits von beruflichen Routinen neue Sichtweisen ihrer Arbeit umsetzen.

=> Problemlösung, Innovations- und Gestaltungswille sowie berufliche Weiterentwicklung

(s. Altrichter / Posch 2007, 13ff.)

Universität: Forschendes Lernen

- forschendes Lernen hat eine **Brückenfunktion**: es vermittelt zwischen Theorie und Praxis
- Ziel: Wissen aus der **universitären Ausbildung** in Beziehung setzen mit Beobachtungen und Erfahrungen aus der **Unterrichtspraxis**

Verfahren für die Praxiserkundung

- (1) Lehrtagebuch
 - (2) Beobachtung von Unterricht
 - (3) Interviews mit Lehrenden/ Lernenden
 - (4) Befragungen von Lehrenden/ Lernenden
 - (5) Analyse von Daten aus dem Unterricht (z.B. Lernertexte, transkribierte Interaktionen, Arbeitsmaterialien)
- ...

Lehrtagebuch

- Reflexion des Unterrichtsalltags durch Aufschreiben von Beobachtungen, Ideen, Gedanken
- Instrument der Selbstevaluation und Unterrichtsentwicklung
- ggf. als Grundlage für andere Verfahren der Praxiserkundung
- Vorteil: wenig Aufwand - Papier und Stift genügen!
- das Lehrtagebuch ist ein privates Schriftstück => allein der Autor entscheidet, ob er Teile daraus mit Kollegen oder Mentoren teilen möchte

Ein Lehrtagebuch besteht aus...

- beschreibenden Passagen: z.B. Notizen zu Interaktionen, räumlichen Konstellationen
- interpretierenden Passagen: z.B. Erklärungen, Hypothesen

Beobachtung von Unterricht

Alltag:

- „naives“, intuitives Beobachten; minimal reflektiert

Forschung:

- systematisches Beobachten als „gezieltes ‚Hinschauen‘“; gezielte Prozessbeobachtung (Altrichter/ Posch ⁴2007, 128)
 - fokussiert
 - Vorurteile können relativiert werden
 - evtl. Fixierung für detaillierte Untersuchung (z.B. Video)
- Formen: Live-Beobachtung (direkte Beobachtung), videobasierte Beobachtung, Bilddokumentation, Tonaufnahme u.a.

Live-Beobachtung (direkte Beobachtung)

- Form der teilnehmenden Beobachtung
- ohne audiovisuelle Hilfsmittel
- durch LehrerIn selbst (schwierig!) oder KollegInnen
- gute Vorbereitung notwendig (was genau will ich beobachten?)
- evtl. Microteaching
- ...

Videobasierte Beobachtung

- nicht-teilnehmend
- Videographie => DATENSCHUTZ!
- wiederholtes Anschauen und Auswerten der Videos möglich
- Phänomene, die sich bei der Live-Beobachtung schlecht erfassen lassen, können untersucht werden (z.B. genauer Wortlaut)
- Fragestellung muss nicht unbedingt vorher feststehen
- ...

Vorbereitung einer Unterrichtsbeobachtung

Wenn Sie Unterricht beobachten wollen, sollten Sie sich gut vorbereiten – das gilt v.a. für Live-Beobachtungen, bei denen Sie das Geschehen nur einmal beobachten können.

Bearbeiten Sie zur Einstimmung auf eine Unterrichtsbeobachtung die von Altrichter/ Posch (⁴2007) vorgeschlagenen Aufgaben.

=> Arbeitsblatt: *Live-Beobachtungen von Unterricht vorbereiten (M2T5B2)*

Vergleich von Beobachtungsbögen

1. Beschreiben Sie zunächst die äußere Gestaltung und den Aufbau der Bögen. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede stellen Sie fest?
2. Diskutieren Sie, welcher Bogen für welchen Zweck geeignet ist. Berücksichtigen Sie auch mögliche Voraussetzungen seitens der BeobachterInnen.
3. Erstellen Sie einen eigenen Beobachtungsbogen. Er soll das (aus Ihrer Sicht) Beste aus den untersuchten Bögen vereinen.

Penny Ur 1996, 322

BOX 22.1.1: OBSERVATION SHEET 1

<i>Time</i>	<i>Events</i>	<i>Comments/Questions</i>

© Cambridge University Press 1995

Hilbert Meyer 2015, 230f.

Bogen 1: Führen

Merkmal		Beobachtungssätze	Merkmalsausprägungen			
			trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
(1) Klare Strukturierung des Unterrichts	1.	Die Schüler werden gut über den geplanten Stundenverlauf informiert.				
	2.	Das Klassenmanagement funktioniert gut (Fragen und Drannehmen, Aufgabenverteilung usw.).				
	3.	Im Stundenverlauf ist ein roter Faden zu erkennen.				
	4.	Die Lehrersprache ist verständlich und präzise.				
(2) Hoher Anteil echter Lernzeit	5.	Das Unterrichtstempo ist dem Leistungsvermögen angepasst.				
	6.	Die vorhandene Zeit wird effektiv genutzt.				
	7.	Störungen werden zügig behoben.				
	8.	<i>Erst am Stundenschluss eintragen:</i> Die Zeitplanung hat gestimmt oder konnte korrigiert werden.				
(3) Inhaltliche Klarheit	9.	Die Arbeitsaufträge sind verständlich formuliert.				
	10.	Die Beiträge der Lehrperson sind fachlich korrekt.				
	11.	Die Lehrperson geht konstruktiv auf Schülerfehler ein.				
	12.	Die Schüler werden angehalten, die Unterrichtsinhalte mit bereits Bekanntem zu verknüpfen (vernetztes Lernen).				

Merkmal		Beobachtungssätze	Merkmalsausprägungen			
			trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
(4) Transparente Leistungserwartungen	13.	Die Lehrperson bespricht ihre Leistungserwartungen mit den Schülern in angemessener und verständlicher Form.				
	14.	Die Lehrperson gibt den Schülern zügig Leistungsrückmeldungen.				
	15.	Verschiedene Formen der Leistungsdokumentation werden eingesetzt.				
	16.	<i>Vor oder nach der Stunde erfragen:</i> Die Lehrperson orientiert sich an den Kernlehrplänen und Bildungsstandards.				
(5) Methodentiefe	17.	Die Schüler verfügen über ausreichende Methodenkompetenz.				
	18.	Die Methoden passen zu den Inhalten.				
	19.	Die Methoden werden handwerklich korrekt eingesetzt.				
	20.	Die Schüler werden dazu angehalten, über den Methodeneinsatz zu reflektieren.				

Universität Hildesheim 2011/12

Beobachtungen zum Unterrichtsverlauf am

Beobachter_in:..... Schule: Klasse:..... Fach: Mentor_in:.....

Thema der Unterrichtseinheit: Thema der Stunde:

Grobziel und Feinziele der Stunde:

Zeit	Phase	Lehrer- und Schülerverhalten	Sozialformen und Handlungsmuster	Medien

Unterrichtsaspekte zur Beobachtung	Allgemeine Beobachtungen	Unterrichtseinsatz	
		... würde ich übernehmen	... würde ich anders machen
<p>Beispiel: „Arbeitsaufträge“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Arbeitsaufträge können Sie beobachten? • Werden sie schriftlich oder mündlich gegeben? • Wie stellt der KL sicher, dass die Arbeitsaufträge von den TN verstanden wurden? 			

Universität Duisburg-Essen (Berufsfeldpraktikum)

Unterrichtsbeobachtung

Datum:

Uhrzeit:

Kurstitel:

Lehrbuch/ Lektion/ Seiten:

Dozent/ Dozentin:

Leitfragen	Begriffe
Welche Kompetenzen sollen die Lernenden in der Unterrichtseinheit erreichen?	Lernziele <u>Sprachliche Handlungen</u> - - <u>Sprachliche Strukturen</u> - -
Was sollen die Lernenden tun?	<u>Lernaktivität</u> Die Lernenden... - -

Universität Duisburg-Essen (Berufsfeldpraktikum)

Was muss die Lehrkraft in der Stunde tun?	<u>Lehraktivitäten</u> Die Lehrkraft... - -
Arbeiten die Lernenden individuell, in Gruppen oder mit ihrem Sitznachbarn?	<u>Arbeits- oder Sozialformen</u> - -
Wie werden Gruppen bzw. Paare gebildet?	
Mit welchem Material (z.B. Kursbuch, Text aus dem Kursbuch, S. X, Arbeitsblatt, Hörtext, Foto) wird gearbeitet?	<u>Materialien</u> - -
Welche Medien/ Hilfsmittel wie z.B. CD-Player, Notebook, Tafel, Karten, Folien werden benutzt?	<u>Medien</u> - -
Wie kann überprüft werden, ob die erwarteten Kompetenzen (Lernziele) erreicht wurden?	<u>Kompetenzen</u> - -

Literaturnachweis

Altrichter, Herbert/ Posch, Peter (2007): Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Day, Christopher / Townsend, Andrew (2009): Practitioner Action Research: Building and Sustaining Success Through Networked Learning Communities. In: Noffke, Susan E. / Somekh, Bridget (eds.): The Sage Handbook of Educational Action Research. London: Sage, S. 178-189.

Kelly, Michael et al. (2004): Europäisches Profil für die Aus- und Weiterbildung von Sprachenlehrkräften: ein Referenzrahmen. Bericht an die Europäische Kommission Generaldirektion Bildung und Kultur. Southampton: University of Southampton.

Marsh, David/ Mehisto, Peeter/ Wolff, Dieter/ Frigols Martin, Maria Jesus (2010). Europäisches Rahmenprogramm für die Ausbildung von CLIL-Lehrkräften. Ein Rahmenprogramm für die professionelle Entwicklung von CLIL-Lehrkräften. Graz: Europäisches Fremdsprachenzentrum/ Europäischer Rat.

Meyer, Hilbert (2015): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen.

Universität Duisburg-Essen (2017): Beobachtungsbogen zur Reflexion von Unterricht. Erprobungsfassung in der Weiterbildung DaZ/DaF.

Literaturnachweis

Universität Hildesheim (2011/12): Beobachtungsbogen zum Unterrichtsverlauf. Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Angewandte Erziehungswissenschaft, Stand WS 2011/12.

Ur, Penny (1996): A Course in Language Teaching. Cambridge: CUP.

Warneke, Dagmara (2007): Aktionsforschung und Praxisbezug in der DaF-Lehrerbildung. Kassel: kassel university press.

- Thema 5:** Unterrichtsbeobachtung
Baustein 2: Materialien für die Lehr- und Lernpraxis
Autorin: Susanne Guckelsberger

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



Dhoch3 ist ein Projekt des Deutschen Akademischen Austauschdienstes e.V.,
gefördert aus Mittel des Auswärtigen Amtes. Der Text steht unter der CC-Lizenz
„Namensnennung – nicht kommerziell“ (CC BY-NC).

gefördert durch



Auswärtiges Amt